

**DAB REGIONAL**

Berlin	3
Brandenburg	20
Mecklenburg- Vorpommern	26
Sachsen	32
Sachsen-Anhalt	42
Thüringen	49

**IMPRESSUM**

**Architektenkammer Berlin.** Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker

**Brandenburgische Architektenkammer,** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke, Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Rieger

**Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: Sabrina Brandes-Fittkau, Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

**Architektenkammer Sachsen.** Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth

**Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 53611-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. (FH) André Schlecht-Pesé, Geschäftsführer; Präsident Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

**Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 21050-0, Verantwortlich: Ass.-jur. Sandy Fritzsche, Geschäftsführerin; Präsidentin Dipl.-Ing. Ines M. Jauck

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@handelsblattgroup.com.

**Druckerei:** Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



# Potenzial von **Planungswettbewerben (II)**

Chancen für Transformation: Wettbewerb für Zukunftszentrum in Halle (Saale) startet



**Platz für Veränderung:** der zukünftige Standort des Zukunftszentrums Deutsche Einheit und Europäische Transformation nördlich des Riebeckplatzes

*Wurde in den zurückliegenden Ausgaben des DAB über Ergebnisse von Wettbewerben berichtet, geht es hier um die Auslobung eines für Sachsen-Anhalt wichtigen und spannenden Verfahrens. Am 14. Februar 2023 war die Entscheidung der Jury im Standortwettbewerb für den Bau des Zukunftszentrums zugunsten von Halle (Saale) gefallen. Der konkrete Standort wurde zwischenzeitlich intensiv diskutiert, verändert und gewann dadurch deutlich an Attraktivität. Am 9. April 2024 fand nun die Preisrichtervorbesprechung zum geplanten Architektenwettbewerb statt.*

**Z**iel der Bundesregierung ist es, mit der Errichtung des Zukunftszentrums eine national und international vernetzte Einrichtung zu schaffen, die interdisziplinär zu Transformationsprozessen und dem Zusammenhalt in Deutschland und Europa forscht. Dabei sollen insbesondere mittel- und osteuropäische Entwicklungen einbezogen werden. Aufgabe des Zukunftszentrums wird gleichermaßen sein, sich mit gesellschaftsrelevanten Themen zu befassen. Dazu sollen Bürgerinnen und Bürger in den Austausch über gemeinsame Zukunfts- und Gestaltungsperspektiven in Form von unterschiedlichen Beteiligungs- und Wissensformaten einbezogen werden. Und das Zukunftszentrum wird Besucher empfangen. Mit einer Million jährlich wird gerechnet. Die Bundesregierung stellt die Mittel für den Bau – 14.000 Qua-

dratmeter Nutzfläche sind geplant – zur Verfügung. Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt die Stadt Halle (Saale) finanziell.

Nach der Entscheidung für Halle (Saale) wurde in einem einjährigen intensiven Prozess der konkrete Standort für das Zukunftszentrum noch einmal hinterfragt und verändert. Damit gewinnt das Wettbewerbsgebiet an Attraktivität. Die umfassende Umgestaltung des nördlichen Bereiches des Riebeckplatzes gestaltet sich so als ein weiterer Transformationsprozess. Geplant ist nun die Einbindung des Gebäudes in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs in einen neu entstehenden öffentlichen Park.

Am 9. April 2024 fand die Preisrichtervorbesprechung zu dem zweiphasigen interdisziplinären Realisierungswettbewerb für Ar-

chitekten und Landschaftsarchitekten in Halle (Saale) statt. Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt war in die Vorbereitung der Wettbewerbsunterlagen eingebunden, die Auslobung wurde im April 2024 europaweit bekanntgemacht.

„Die Freude im Februar letzten Jahres war groß, als die Entscheidung fiel, dass das Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation in Halle (Saale) angesiedelt wird. Von vornherein stand fest, dass es einen Architektenwettbewerb für die Errichtung des Gebäudes geben soll. Das nun gestartete zweiphasige interdisziplinäre Wettbewerbsverfahren eröffnet einem großen, auch internationalen Teilnehmerkreis, Ideen für diesen Ort einzubringen. Das begrüßen wir sehr“, so der Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Prof. Axel

Teichert. Er fügte hinzu: „Es ist Herausforderung und Chance zugleich, ein Gebäude für den interdisziplinären Austausch und die Begegnung, für die Analyse und Forschung von Transformationsprozessen und -erfahrungen zu entwerfen, das die Transformationen im Bauen gleichermaßen spiegelt.“

Der geplante Neubau, so heißt es in der Auslobung, soll dem Vorbildcharakter für Bundesbauten gerecht werden. Claudia Cappeller, Architektin aus Halle (Saale) und Preisträgerin des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2022, ist als stellvertretende Fachpreisrichterin durchgängig in die Entscheidungsprozesse des Wettbewerbs einbezogen. Für dessen zweite Phase wird das Preisgericht 25 Teilnehmer auswählen, die mit ihren Entwürfen überzeugen können.

Die Kommission „30 Jahre friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ wird von Matthias Platzeck als Preisrichter im Wettbewerb vertreten. Das Zukunftszentrum geht auf eine Empfehlung dieser Kommission zurück. Der ehemalige Ministerpräsident Brandenburgs hob in der Preisrichtervorbesprechung hervor, dass diese Einrichtung vor allem eine „Verbeugung vor der Transformationsleistung der Ostdeutschen“ sei, für das nun in Halle auch ein architektonisches Zeichen gesetzt werden soll.

Der Wettbewerb, dessen Auslober die Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen ist, wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung vorbereitet und begleitet. Als Bauherrenvertretung und Realisierung des Zukunftszentrums wird die staatliche Bauverwaltung im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt tätig.

Die Stadt Halle (Saale) hat in einem großen Beteiligungsprozess das Bewerbungsverfahren im Standortwettbewerb vorbereitet. Auch zur Vorbereitung des Architektenwettbewerbs gab es im März vier öffentliche Informationsveranstaltungen für die Bürger. Über das Wachsen und Werden kann man sich ständig und aktuell auf der Internetseite

der Stadt informieren. Ein breiter bürgerlicher Diskurs ist auch zukünftig vorgesehen.

Das Zukunftszentrum in Halle (Saale): Eine anspruchsvolle Aufgabe, auf deren Lösung man gespannt sein kann. Das Verfahren soll im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein. □ph

Auslobungsunterlagen:

📄 [www.bbr.bund.de](http://www.bbr.bund.de)

Mehr:

📄 [www.zukunftszentrum-halle.de](http://www.zukunftszentrum-halle.de)

📄 [www.halle.de](http://www.halle.de)



Fotos: Petra Heise

#### Preisrichtervorbesprechung am 9. April 2024 in Halle (Saale):

Die Mitglieder des Preisgerichtes verschaffen sich ein Bild vom Wettbewerbsgebiet

## „Wir im Quartier“

### Tag der Städtebauförderung am 4. Mai 2024

Bundesweit laden Städte und Gemeinden am „Tag der Städtebauförderung“ zu Aktionen ein, die zeigen, wie nachhaltig Städtebauförderung für Kommunen sowie für die Menschen, die in ihnen leben, ist.

Auch in Sachsen-Anhalt werden am 4. Mai 2024 Projekte oder Planungen vorgestellt. Im Angebot: Stadtpaziergänge, Baustellenbegehungen, Workshops, Stadtrallyes, Tage

der offenen Tür, Ausstellungen, Stadtteil-feste, Sport- oder Bewegungsprojekte. Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus Sachsen-Anhalt sind maßgeblich daran beteiligt, unsere gebaute Umwelt mitzugestalten.

Der bundesweite Aktionstag ist eine Initiative des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Län-

der, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

Alle Informationen und das Programm:

📄 [www.tag-der-staedtebaufoerderung.de](http://www.tag-der-staedtebaufoerderung.de)



Tag der  
Städtebauförderung  
2024

## Neues Europäisches Bauhaus

# NEB-Anträge auf dem Prüfstand

Zukunft wird gefördert. Projekte waren gesucht. Am 2. April 2024 endete die Frist zur Einreichung von Förderanträgen im Rahmen der NEB-Landesinitiative #NeueBauhäusler für Ideen, Vorhaben, Visionen für das Mitteldeutsche Revier im Wandel. Jetzt wird geprüft, bis Ende Juni 2024 entschieden. Es bleibt spannend.

**#** NeueBauhäusler | Gesucht: Ideen, die unser Leben besser machen – unter dieser Überschrift berichtete die Architektenkammer Sachsen-Anhalt in der DAB-Oktoberausgabe 2023 über den Aufruf der Landesregierung, Projekte im Rahmen der Initiative für das Neue Europäische Bauhaus zu entwickeln und Förderanträge vorzubereiten. In Sachsen-Anhalt stehen dafür 38 Millionen Euro aus dem Europäischen Förderprogramm Just Transition Fund (JTF) zur Verfügung. Am 5. Februar 2024 veröffentlichte die Landesregierung die Förderrichtlinie. Gefördert werden demnach Reallabore und angewandte Projekte, die die Menschen in den von der Energiewende im Zusammenhang mit dem Ende der Braunkohleverstromung am meisten betroffenen Landkreisen in die Lage versetzen, die sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu bewältigen. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, die Attraktivität dieser Regionen unter Beteiligung der Bevölkerung zu steigern sowie neue Herangehensweisen



**SACHSEN-ANHALT**  
GEMEINSAM FÜR EIN  
NEUES EUROPÄISCHES BAUHAUS



Foto: Sarah Meier-Koch

**Sachsen-Anhalt in Brüssel:** Gemeinsam präsentierten vom 9. bis 13. April 2024 beim New European Bauhaus Festival die Stabsstelle Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier und die Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG die NEB-Initiative #NeueBauhäusler mit einem Stand auf der Messe FAIR

und Lösungen in den Bereichen Bauen, Leben und Arbeiten zu entwickeln. Die Fördervorhaben sollen zudem eine Brücke zwischen Wissenschaft, Technologie, Kunst und Kultur schlagen, um den komplexen Transformationen auch im kulturellen Entwicklungsprozess zu begegnen. In Summe: BEAUTIFUL, SUSTAINABLE, TOGETHER. So heißen die drei leitgebenden NEB-Kriterien.

Bis zum 2. April 2024 konnten nun Kommunen und kommunale Entwicklungsgesellschaften sowie Vereine, Verbände und Stiftungen aus den Landkreisen Mansfeld-Südharz, Anhalt-Bitterfeld, Saalekreis, Burgenlandkreis und der Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Förderanträge stellen. An deren Erarbeitung waren nicht zuletzt Architekten und Landschaftsar-

chitekten aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin und Brandenburg beteiligt. Das von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Stabsstelle Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier, beauftragte NEB-Netzwerkbüro beriet und gab Empfehlungen ab. Aktuell werden die Förderanträge für angewandte Projekte von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt geprüft. Ziel ist es, dafür bis Ende Juni 2024 Bewilligungsbescheide auszureichen. Für geplante Reallabore bewertet eine Jury die eingereichten Projektbeschreibungen. Dabei wirken zwei Architektinnen der Architektenkammer Sachsen-Anhalt mit.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt wird nach der Förderentscheidung die geförderten Projekte zur Initiative für ein Neues Europäisches Bauhaus vorstellen. □ms

# Praxisblick auf das **nachhaltige Bauen**

DESSAUER *Gespräche regional* am 29. Mai 2024

**B**ei der gemeinsamen Vortragsreihe der Hochschule Anhalt – Fachbereich 3, Architektur, Facility Management und Geoinformation – und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt berichten Architektinnen und Architekten seit 2015 über ihre Planungen und Projekte, über den täglichen Berufsalltag und über die Chancen und Herausforderungen der Freiberuflichkeit.

Im Frühjahrssemester 2024 ist Peter Otto aus Schönebeck (Elbe) eingeladen. Der Architekt studierte an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar. Seine berufliche Karriere startete er im damaligen Büro des Stadtarchitekten der Stadt Magdeburg, 1990 gründete er sein eigenes Büro. Seitdem widmet er sich vielfältigen Planungs- und Bauaufgaben, insbesondere mit gesunden, klimapositiven Materialien nach den Vorgaben einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und des Prinzips „Einfach Bauen“. Für sein Bauprojekt „Zwillingshäuser“ in Schönebeck (Elbe) wurde er 2021 mit der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“ ausgezeichnet. Für den Bau verwendete er vorrangig einheimische Hölzer wie Fichte, Tanne und Kiefer. Die Jury würdigte die Häuser als „Aushängeschilder für den energieeffizienten Neubau unter Verwendung ökologischer Baustoffe“.



Foto: Peter Otto

**Klimapositiv durch Massivholzbauweise im Erdgeschoss, Holzrahmenbau im Obergeschoss:** die „Zwillingshäuser“ von Architekt Peter Otto in Schönebeck (Elbe)

**DESSAUER *Gespräche regional***  
**Architekturbüro Peter Otto, Schönebeck (Elbe)**

Gemeinsame Veranstaltung der Hochschule Anhalt – Fachbereich 3, Architektur, Facility Management und Geoinformation – und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Termin: Mittwoch, 29. Mai 2024,  
18:30 Uhr

Ort: Hochschule Anhalt, Haus 08,  
Bauhausstraße 5, Dessau-Roßlau

**DESSAUER**  
*Gespräche*

## **SAVE THE DATE:** Büromesse zum Campusfest am 12. Juli 2024

Zum dritten Mal in Folge wird in Kooperation zwischen der Hochschule Anhalt und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt zu einer Büromesse beim Campusfest in Dessau eingeladen. Im Hauptgebäude der Architektur-Studiengänge in Nachbarschaft des Bauhauses können sich Architekten und Stadtplaner mit ihren Büros vorstellen.

Studierende, Schüler und Eltern nutzen diesen Tag, um sich über die Hochschule, Studienangebote, Praktikumsmöglichkeiten oder das Berufsbild von Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner zu informieren. Im vergangenen Jahr war die Nachfrage nach Praktikumsplätzen besonders hoch. Bei Interesse an einer Teilnahme kann

man sich ab sofort anmelden: [presse@ak-lsa.de](mailto:presse@ak-lsa.de) □jha

**Büromesse zum Campusfest**

Termin: Freitag, 12. Juli 2024,  
ab 13:00 Uhr

Ort: Hochschule Anhalt, Haus 08,  
Bauhausstraße 5, Dessau-Roßlau

Die Architektenkammer auf der SaaleBAU

## Präsent als **Impuls- und Ratgeber**



Foto: Markus Scholz

**Podiumsdiskussion zur Eröffnung der SaaleBAU:** Vizepräsidentin Siverin Arndt-Krüger vertrat die Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Weitere Teilnehmer des Gespräches waren (v.l.) Sven Haller, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, Peter Nitschke, Präsident des Baugewerbe-Verbandes Sachsen-Anhalt, Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH, Lothar Dieringer, Vorstand der Kreishandwerkerschaft Halle-Saalekreis, und Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle (Saale), die sich zur aktuellen Lage der Baubranche austauschten

**G**anz im Sinne der langjährigen Tradition stellte sich die Architektenkammer Sachsen-Anhalt vom 15. bis 17. März 2024 auf der SaaleBAU – der größten Baumesse Mitteldeutschlands – vor. Auch wenn der Besucheransturm der früheren Jahre mittlerweile abgeebbt ist, lohnt sich die Teilnahme immer, sei es um als Impulsgeber, als Gesprächspartner im Austausch mit Kollegen oder als Ratgeber für Bauherren zu fungieren und das breite Leistungsspektrum von Architekten und Stadtplanern vorzustellen.

Die Präsenz auf der berufspolitischen Bühne war insbesondere am Eröffnungstag wichtig, galt es doch während der Podiumsdiskussion zu derzeitigen Herausforderun-

gen der Baubranche Stellung zu beziehen. Siverin Arndt-Krüger, Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, richtete den Blick in die Zukunft und warb unter anderem für die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Entwicklungen wie die vom „Einfach Bauen“ seien ebenso begrüßenswert wie der bundesweite Trend zum „Umbau vor Neubau“.

Am Stand der Architektenkammer ergaben sich anregende Gespräche mit Bauherren oder an Baukultur Interessierten. Das Architekturquiz fand viele Teilnehmer, die sich – während sie die Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“ betrachteten – auf die Suche nach den gesuchten ausgezeichneten Bauwerken begeben.

Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, kam auf ihrem Rundgang zum Stand der Architektenkammer und wurde hier mit einem besonderen Geschenk überrascht: einem druckfrischen Exemplar des Ausstellungskatalogs „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“. Die Publikation zieht mit einem Rückblick auf die zehn Preisverfahren eine baukulturelle Bilanz, die zeigt, was Bauherren und Architekten in den vergangenen knapp drei Jahrzehnten in Sachsen-Anhalt realisiert haben. Eine kompakte Leistungsschau, die besonders auf einer Messe gut an den Mann oder die Frau gebracht werden konnte.

□jha



Foto: Markus Scholz

**Qualität im blauen Einband:** Siverin Arndt-Krüger (l.) überreichte Dr. Lydia Hüskens den Begleitkatalog zur Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“. Die Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt war Schirmherrin des Preisverfahrens 2022



Foto: Nico Nagel

**Austausch und Vernetzung:** Die Architekten Peter Otto (l.) aus Schönebeck (Elbe) sowie Peter Frießleben (2.v.l.) und Marc Steinhoff (r.) aus Halle (Saale) im Gespräch mit Kammer-Geschäftsführer André Schlecht-Pesé



Foto: Markus Scholz



Foto: Markus Scholz

**Suchen, Finden, Wissen:** Das ausstellungsbegleitende Architekturquiz erfreute sich großer Beliebtheit



Foto: Nico Nagel

**Engagement im Ehrenamt:** Architekt Sebastian Ruschak (l.) und Stadtplaner Tim Schneider aus Magdeburg vertreten die Kammer vor Ort



Foto: Markus Scholz

**„Architektur entdecken“:** in den Ausstellungen „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022“ sowie „ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“

# Bundesweite Befragung zur beruflichen Situation der Kammermitglieder

Die Architektenkammern der Länder führen alle zwei Jahre gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und dem Architects' Council of Europe (ACE) eine Befragung zur beruflichen Situation ihrer Mitglieder durch.

Mithilfe der Umfrage sollen empirisch gesicherte Erkenntnisse zu den Arbeitsbedingungen, der Einkommenssituation und der Tätigkeitsstruktur von Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie von Stadtplanerinnen und Stadtplanern gewonnen werden.

Die Ergebnisse der Befragung fließen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene

in die Kammerarbeit ein. Für eine zielgerichtete Berufspolitik ist daher die Mitwirkung möglichst vieler Mitglieder von großer Bedeutung.

Alle selbständig tätigen und abhängig beschäftigten Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt bis einschließlich 70 Jahre erhalten ab Anfang Mai 2024 ein Schreiben mit den relevanten Informationen zur Durchführung der Online-Befragung.

Die Umfrage wird im Auftrag der Bundesarchitektenkammer von der Reiß & Hommerich GmbH durchgeführt. Alle Angaben werden vollständig anonymisiert, verschlüsselt und ausschließlich zum Zwecke der Untersu-

chung verwendet. Die Befragung endet am 14. Juni 2024. □

Die Ergebnisse aller bisherigen Umfragen unter:

[www.bak.de/kammer-und-beruf/daten-fakten/umfragen-kammermitglieder/](https://www.bak.de/kammer-und-beruf/daten-fakten/umfragen-kammermitglieder/)

## Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
<b>Gremienarbeit</b>		
6. Mai 2024	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
15. Mai 2024	Magdeburg	Sitzung des Ausschusses Wettbewerbe und Vergabe
27. Mai 2024	Magdeburg	Sitzung der Fachgruppe Stadtplanung
<b>Fortbildungen</b>		
6. Mai 2024	Bernburg (Saale)	XPlanung für Anwender in Sachsen-Anhalt
16. Mai 2024	Online	VOB/B – Grundlagen der Vertragsabwicklung von Bauleistungen
30. Mai 2024	Halle (Saale)	Historischer Massivlehmbau – Konstruktion, Schäden, Sanierung, Modernisierung
<b>Veranstaltungen</b>		
29. Mai 2024	Dessau-Roßlau	DESSAUER <i>Gespräche regional</i>

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: [www.ak-lsa.de](https://www.ak-lsa.de)